

Beschluss vom 16. September 2008

**Kleine Anfrage 18/2008
betreffend «Zukunft Poststellennetz»**

In einer Kleinen Anfrage vom 27. Juni 2008 möchte Kantonsrat Markus Brütsch wissen, wie der Regierungsrat in die zukünftige Entwicklung des Poststellennetzes involviert ist, nachdem in den letzten Jahren im Kanton zahlreiche Poststellen geschlossen werden mussten.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

1. *Wird der Regierungsrat bei geplanten Schliessungen informiert?*

Die Schweizerische Post sucht bei Änderungen des Poststellennetzes das Gespräch mit den direkt betroffenen Parteien: Gemeindebehörden, potenzielle lokale Agenturpartner (z.B. Detailhändler), Mitarbeitende der Post, Eigentümer der Liegenschaft, falls diese nicht im Besitz der Schweizerischen Post ist. Das Ziel der Post ist eine einvernehmliche Lösung. Parallel dazu wird das Volkswirtschaftsdepartement über die geplanten Anpassungen informiert. Dieses schaltet sich aktiv in die Lösungsfindung ein, wenn dies von der Gemeinde oder der Post als notwendig erachtet wird oder wenn der Entscheid nicht nachvollziehbar ist.

2. *Welchen Einfluss kann der Regierungsrat geltend machen, um weitere Schliessungen zu verhindern?*


Der Regierungsrat setzt sich für die Erhaltung eines optimalen «service public» der Schweizerischen Post ein. Bei anstehenden Überprüfungen des Poststellennetzes nimmt das Amt für Justiz und Gemeinden Kontakt mit der betroffenen Gemeinde auf. Bei nicht nachvollziehbaren Änderungen der Betriebsform einer Poststelle schaltet sich das Volkswirtschaftsdepartement in die Verhandlungen ein. Das Gleiche gilt im Übrigen, wenn der Postservice in einer Gemeinde mangelhaft ist. Bis heute konnten überall von den Gemeindebehörden akzeptierte Lösungen gefunden werden.

3. *Wie sieht der Regierungsrat die weitere Entwicklung des Poststellennetzes?*

Der Regierungsrat geht von weiteren Anpassungen des Filialnetzes der Schweizerischen Post aus; vor allem dort, wo die Wirtschaftlichkeit aufgrund ungenügender Kundenfrequenz nicht mehr gegeben ist. Auch können andere Faktoren Einfluss auf das Poststellennetz haben. Dies können personelle Gründe sein, z.B. bei der Nachfolgeregelung des Poststellenhalters, aber auch infrastrukturelle, wenn z.B. das Postgebäude umgenutzt werden muss. Des Weiteren können aber auch Initiativen von Partnern oder der Gemeinde zu Änderungen der Betriebsform einer Filiale oder zu deren Aufhebung führen. Für die Postkunden ist oftmals ein Alternativangebot attraktiver als eine Poststelle mit zu kurzen Öffnungszeiten. Die Post offeriert insbesondere Geschäftskunden attraktive Lösungen. Auch ist das neue Agenturmodell, welches die Post den Gemeinden anbietet, für Privatkunden eine gute Alternative. Der Regierungsrat ist offen für neue Modelle, sofern dadurch der «service public» der Schweizerischen Post im Kanton Schaffhausen verbessert wird.

Schaffhausen, 16. September 2008

DER STAATSSCHREIBER:



Dr. Stefan Bilger